

**Gottesdienst zu Hause  
und mit allen - durch Gottes Geist verbunden**

31.Mai 2020 - 9.30 Uhr – Pfingstsonntag



*Kerze anzünden - vielleicht läutet irgendwo draußen eine Glocke:  
[https://evangelisch-in-rain.de/wp-content/uploads/2020/04/  
Glocken-Rain-.m4a](https://evangelisch-in-rain.de/wp-content/uploads/2020/04/Glocken-Rain-.m4a)*

*Stille*

**Eröffnung**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier)

allein (zu zweit - zu dritt...)  
und doch durch deinen Geist alle miteinander verbunden  
Und so feiere ich, so feiern wir  
in deinem Namen Gottesdienst

**Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.**

### **Ich vor Gott**

Gott, ich (wir) kommen zu dir – bringen uns und unsere Gedanken,  
Gefühle, die wir gar nicht in Worte fassen können.

Herr, erbarme Dich.

Jesus, wir glauben, dass du immer bei uns bist – vertrauen darauf,  
dass du unsere Gedanken verstehst und unsere Sorgen siehst.

Christus, erbarme dich.

Geist Gottes, wir öffnen uns vor Gott – kennen dich als den  
Beistand, der uns mit in die Gegenwart Gottes nimmt.

Herr, erbarme dich.

So vertrauen wir auf deine Zusagen, Gott, die du einst gegeben  
hast und heute noch gilt: *„Ist jemand in Christus, so ist er eine  
neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“*

Amen

**Lied:** EG 455. 1-2 Morgenlicht leuchtet: <https://www.youtube.com/watch?v=oK5Uj6wT1pk>

1) Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.  
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,  
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2) Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau.  
Dank für die Spuren Gottes im Garten,  
grünende Frische, vollkommnes Blau.

## **Tagesgebet**

Durch Dich  
Heiliger Geist  
Kann alles neu werden  
Gib uns neue Gedanken  
Und lass uns das Udenkbare denken  
Gib uns neue Gefühle  
Und lass uns das Unbegreifbare fühlen  
Gib uns neue Taten  
Und lass uns das Unmögliche tun  
Gib uns ein neues Herz  
Und lass uns dem Unfassbaren Raum geben  
Mach alles neu  
Und lass uns Deine neue Welt sein  
Hier auf Erden  
Amen.

## **Lesung: Apg 2,1-21**

*Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle  
beieinander an einem Ort.*

*Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von  
einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in  
dem sie saßen.*

Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.

Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer?

Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache?

Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia,

Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen,

Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden.

Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden?

Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte!

*Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages;*

*sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5):*

*»Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.*

*Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf;*

*die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.*

*Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«*

**Predigt: <https://evangelisch-in-rain.de/wp-content/uploads/2020/05/Pfingsten-2020.m4a>**

Gnade sei mit uns und Friede von Gott unserem Vater und unserem Herrn Jesus Christus.

Lasst uns in der Stille um den Segen des Wortes bitten.

Stille

Herr, segne du mein Reden und unser aller Hören. Amen.

Liebe Gemeinde,

wir waren alle an einem Ort, als es geschah. In einem Haus beisammen. Auf einmal kam ein Brausen auf, wie vor einem Gewitter. Es durchzog das ganze Haus. Mir wurde bange und auch die anderen Jüngerinnen und Jünger waren gebannt von dem tosenden Brausen. Es sog unsere ganze Aufmerksamkeit auf und lenkte sie auf das, was dann geschah. Wir sahen Zungen, die wie Feuerflammen aussahen. Über jedem Kopf blieb eine Zunge stehen. Ich fühlte mich wie in Trance, als ich das sah und wahrnahm, wie ich in einer fremden Sprache anfang zu sprechen. Heute glaube ich, dass es hebräisch war. Dann kamen auf einmal Menschen, ich weiß nicht woher. Sie blieben wie gebannt um uns herum stehen. Ihre Augen waren weit geöffnet. Drei standen mir gegenüber und schienen sich von dem, was ich sagte direkt angesprochen zu fühlen. Ich fühlte mich wie in einem Segensraum, als das geschah. Meine vorherige Unsicherheit, die vielen Fragen, was nun kommt, nachdem Jesus uns verlassen hatte, all dies war weg. Meine Hoffnungslosigkeit war wie verzaubert. Der Zauber schenkte mir Mut und neue Hoffnung.

Nicht nur mir ging es so, auch meinen Freunden.

Nach diesem einmaligen Erlebnis waren wir alle geflascht. Fast wie betrunken. Auf jeden Fall begeistert vom Leben, von Gott. Was sollte uns noch passieren? Ein in diesem Moment unzerstörbares Vertrauen beflügelte uns. Wir fühlten uns gestärkt, von Gottes Geist, den uns unser Heiland, der auferstandene Christus geschickt hatte.

Er war uns so nah in diesem Moment und verbannte unsere Zweifel, unsere Ängste, unser Zagen.

Liebe Gemeinde, der Geist, der an Pfingsten die Jüngerinnen und Jünger überrascht, befreit sie von ihren Ängsten und beflügelt sie zu einem beherzten Handeln. Er kommt überraschend und unerwartet in einen verschlossenen Raum, in den sie sich - in Angst vor ihren Verfolgern- versteckt hatten. Er kommt unüberhörbar und unübersehbar und ergreift sie von Kopf bis Fuß. Die Erzählung aus der Apostelgeschichte klingt in unseren modernen Ohren ein wenig wie von einem anderen Stern, als ob der Geist sie „besetzt“. Er ermöglicht ihnen in fremden Sprachen von der Liebe Gottes zu erzählen. Mich fasziniert das und lässt erahnen, welche Kraft er hat.

Wir wissen nicht viel über die dritte Person der Dreifaltigkeit. Aus der Pfingsterzählung lernen wir ein wenig über ihn:

Er ist unbegreifbar dieser Geist. Wir können ihn weder einfangen noch festhalten. Er kommt, wann und wie er will. Doch wenn er da ist, sind wir uns Gottes Gegenwart bewusst. Wir fühlen uns im Segen der Kinder Gottes, getragen und gehalten von der Kraft, in dessen Ursprung alles Leben ist. Gottes Geist verbindet über bisherige Grenzen hinweg und schenkt neue Hoffnung.

Wie gut mir dieser Gedanke tut. Gottes Geist überwindet Grenzen zwischen uns Menschen. Er gibt die Kraft, alte

Bahnen zu verlassen und neues zu wagen, denn er nimmt uns Angst und Trauer.

Schillernd und mächtig ist er - ein bunter Vogel, der so einiges Unmögliche möglich macht.

Er trieb die Jüngerinnen und Jünger an, die Botschaft von der Liebe Gottes in die Welt zu bringen. Es gab viele Hürden am Anfang. Wenn Sie die Apostelgeschichte noch einmal nachlesen in der Bibel, treffen sie auf eine Erzählung mit Verfolgung und Gefangenschaften, aber auch von rettenden Engeln und einem stetigen Weiterkommen. Bis nach Rom kam der Apostel Paulus und brachte die Botschaft von der Auferstehung Jesu.

Der Pfingstgeist hat die ersten Christen in Bewegung gesetzt und eine weltweite Bewegung in Gang gebracht. Im Glaubensbekenntnis sagen wir: Ich glaube an den Heiligen Geist und die Heilige christliche Kirche - beides gehört zusammen, der Geist und die Kirche. Deshalb feiern wir heute auch ihren Geburtstag. Die Gemeinschaft allerer, die an Jesus Christus glauben, an seine allumfassende Botschaft der Versöhnung. Er leitet seine Kirche durch die Zeit.

Doch er begrenzt sich nicht auf die Kirche. Nein, die ganze Welt kann er bewegen und begeistern hin zu einer Welt, die Hoffnung bedeutet.

Die Pfingstgeschichte ist eine Geschichte, die uns gerade heute inspirieren kann. Denn sie gibt Zeugnis von Gottes eingreifendem Handeln in unserem Leben. Gott bewegt die



Zungen, Herzen und Beine der Jüngerinnen und Jünger. Er führt zusammen von allen Enden der Welt.

Wie macht er das heute?

Gottes Geist legt uns Hoffnung ins Herz, dass wir uns verwandeln lassen können und die Welt verändern können zu einer besseren.

Ob Gesundheitssystem, weltweite Gerechtigkeit oder Klimakrise - noch nicht gesprochen von Krieg und zum Himmel schreiende Armut, Ausbeutung der Natur, es gibt viel zu tun, wo wir anpacken können, damit die Welt ein neues Angesicht bekommt.

Die Kraft des Pfingstgeistes kann uns ergreifen und uns einen Aufbruch in eine neue Welt, eine bessere Zukunft schenken. In eine Zukunft mit mehr Solidarität, einer stärkeren Weltgemeinschaft, gerechteren Verhältnissen und einem Gespür für alles Geschaffene, was uns anvertraut ist.

Es ist unser Auftrag als Christen, sich für Solidarität und Frieden einzusetzen, für die Schwächsten in unserer

Gesellschaft und unserer Welt und für die kranke

Schöpfung. Das Evangelium fordert uns dazu auf. - Dabei

werden wir nicht allein gelassen. Gottes Geist pflanzt uns

die Sehnsucht und Hoffnung ins Herz, sich für sein Reich

einzusetzen. Er befähigt uns, es aufzubauen, indem wir alte

Wege verlassen und neue wagen,

indem wir unsere Gewohnheiten ändern und unsere Gleichgültigkeit überwinden,

indem er uns Phantasie zur Liebe gibt  
und Warnung vor dem Bösen,  
indem er unsere Traurigkeit besiegt  
und unsere Minderwertigkeitsgefühle nimmt,  
indem er uns Kraft im Leiden gibt und Gefährtinnen und  
Gefährten,  
indem er uns begleitet durch seinen Segen und uns Liebe  
zu seinem Wort schenkt.

Hoffnungsfroh können wir Verantwortung und Gemeinsinn  
stärken, Spaltungen überwinden und uns für diese neue  
noch nicht greifbare, aus Hoffnung und Visionen  
entstehende Welt, einsetzen.

Pfingsten ist eine Chance für die ganze Gesellschaft, neu  
aufzubrechen - und ich finde gerade in diesem Jahr 2020 ist  
eine Chance, dass wir neu bedenken und aufmerken, was  
wichtig und wertvoll für unser aller Leben ist. Ist es mein  
Haus, mein Auto und mein Swimmingpool? Oder ist es das  
Leben insgesamt, das in seinen sichtbaren und  
unsichtbaren Beziehungen filigran und leicht verletzbar ist,  
wie wir in den letzten Monaten weltweit neu gespürt haben.  
Der Pfingstgeist macht uns neu lebendig. Befreit uns von  
Ängsten, beflügelt zu beherztem Handeln.

Lassen wir uns von ihm inspirieren und segnen, dass wir das  
Nötige anpacken und Gottes neue Welt sind hier auf Erden.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft,  
bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen.

**Lied: EG 563, 1-6 Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft:**  
[https://evangelisch-in-rain.de/wp-content/uploads/2020/05/  
Pfingstsequenz.m4a](https://evangelisch-in-rain.de/wp-content/uploads/2020/05/Pfingstsequenz.m4a)

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner  
Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: nun hauch uns Gottes Odem  
ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater  
schenkt;

aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft  
und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Strumes Braus;  
du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die  
Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht  
und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen dämme weit, schenk deinen Frieden allezeit.  
Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, verstehn  
und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes  
bringt.

## **Fürbitten**

Komm heiliger Geist und schau selbst nach dem Rechten.

In unserer ungerechten Welt.

Lass deinen Funken springen und spreng mit ihm

all unsre Mauern

Die immer noch trennen

Ost und West und Nord und Süd und Schwarz und Weiß

Und jung und Alt und Arm und Reich

Lass werden Gerechtigkeit.

Komm heiliger Geist und heile unsere friedlose Welt.

Stifte sie an zu neuer Nähe.

Mach unsere krummen Seelen gerade.

Schenk ihnen ihre

Ruhe nicht

Damit sie nicht aufhören zu suchen

Sich selbst und die Schwester und den Bruder

Und dich dreieiniger Gott

Und langsam lass wachsen Frieden.

Komm heiliger Geist

Und blase die alten Gedanken aus unserem vertrockneten  
Denken.

Reiß uns aus unserer sicheren Spur.

Treib uns an zu ganz neuem Handeln.

Gib uns neue Gedanken neue Worte neue Taten.  
Mach uns neu und mit uns deine ganze Schöpfung.

Wenn uns die Kräfte verlassen

Sei Du die Kraft, Heiliger Geist.

Wenn uns Krankheit schwächt

Sei Du die Heilung, Heiliger Geist.

Wenn uns Fragen plagen

Sei Du die Antwort, Heiliger Geist.

Wenn uns Sorgen quälen

Sei Du die Zuversicht, Heiliger Geist.

Wenn alles hoffnungslos erscheint

Sei Du ein neuer Anfang, Heiliger Geist

Wenn der Tod naht

Sei Du das Leben, Heiliger Geist

Alles, was uns noch persönlich auf dem Herzen liegt, legen  
wir vor Dich in der Stille:

Stille

Amen

Gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu Christi:

### **Vater unser**

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Segen <https://evangelisch-in-rain.de/wp-content/uploads/2020/03/Segen.m4a>**

Der Herr segne uns und behüte uns

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig  
Gott, der Herr erhebe sein Angesicht auf uns  
und gebe uns Frieden,

Im Namen Gottes des + Vater und des Sohnes und des Heiligen  
Geistes Amen.

*Stille/Ausgangsmusik: Pfingstkantate von G.P. Telemann: <https://www.youtube.com/watch?v=W2ikCn2X3K4>*